

# Mittelbayerische

SCHWANDORF

Artikel vom 24.02.2015, 11:48 Uhr

## Wichtiger Baustein der Ortskernbelebung

Der Marktgemeinderat in Neukirchen-Balbini hat die Voruntersuchungen für das Projekt „Schießl-Haus“ in die Wege geleitet.



**Michael von Sachsenheim aus Unterschleißheim erstellt derzeit das verformungsgerechte Aufmaß für das Wohnhaus und den Stall im denkmalgeschützten Schießl-Anwesen. Foto: Probst**

Von Karl-Heinz-Probst

Neukirchen-Balbini Als „große Chance“ für den Markt Neukirchen-Balbini bezeichnete Bürgermeister Markus das Projekt „Schießl-Haus“ (die MZ berichtete). In der Sitzung des Gemeinderates gab er einen Bericht über den Stand der Dinge. Bekanntlich hatte das Landesamt für Denkmalpflege Voruntersuchungen gefordert. Diese beinhalten ein verformungsgerechtes Aufmaß, eine statische Schadensdokumentation, ein Nutzungskonzept sowie eine Kostenermittlung.

Der Verwaltung hat entsprechende Angebote eingeholt und der Gemeinderat hat bereits in einer nicht-öffentlichen Sitzung im Januar die Aufträge vergeben. Die statische Untersuchung wird das Büro ALS Ingenieure GmbH&Co. KG aus Amberg übernehmen (Kosten: 10 000 Euro). Den Zuschlag für das verformungsgerechte Bauaufmaß hat Architektin Petra Hofmann aus Högen-Weigendorf erhalten (Kosten: 8925 Euro). Die Erstellung des Nutzungskonzeptes wurde bereits im Vorjahr dem Architekturbüro Wild & Wilnhammer in Furth im Wald (Kosten: 13 400 Euro) übertragen. Die Gesamtkosten der Voruntersuchungen in Höhe von 32 325 Euro werden vom Landesamt für Denkmalpflege bezuschusst. Wie Bürgermeister Markus Dauch informierte ist hier mit einer Förderung von 18 000 Euro zu rechnen.

Das verformungsgerechte Aufmaß für das ehemalige Wohnhaus und das Stallgebäude wird gegenwärtig von Michael von Sachsenheim für das Architekturbüro Hofmann erstellt. Anschließend wird die statische Untersuchung folgen. Auf der Basis dieser Erkenntnisse wird schließlich das Nutzungskonzept konzipiert. Erst dann ist eine grobe Kostenermittlung möglich.

Bürgermeister Dauch berichtete auch von der kürzlichen Sitzung des Arbeitskreises Erdstallforschung, bei der das Schießl-Haus als „Sechser im Lotto“ bezeichnet worden sei. Der Arbeitskreis werde sich voraussichtlich alsbald als Verein konstituieren, um die geplanten Projekte (Unterbringung von Archiv und Bibliothek, Ausstellungsraum, Präsentation des Erdstalles) verwirklichen zu können. Damit werde der Markt Neukirchen-Balbini ein Alleinstellungsmerkmal besitzen, das weit in die Region ausstrahle. Der Bürgermeister ist auch davon überzeugt, dass damit die Belebung des Ortskerns einen großen Schritt nach vorne machen werde. Er sei sich aber auch bewusst, dass die Gemeinde für die Umsetzung Geld in die Hände nehmen müsse.

**URL:** <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10072&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1196095>